

Ist Ihr Gebäude gut vor Naturgefahren geschützt?

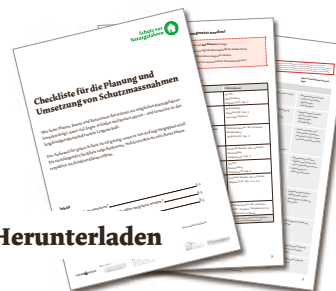


Die Zahl der heftigen Unwetterereignisse ist gestiegen, immer wieder richten Überschwemmung, Hagel, Sturm und andere Naturgefahren in der Schweiz grosse Schäden an.

- Sie können Schäden vermeiden, wenn Sie frühzeitig prüfen, welchen möglichen Auswirkungen von Naturgefahren Ihr Gebäude ausgesetzt ist.
- Schützen Sie Ihr Haus vor Naturgefahren, damit es Sie gut schützt. Und sichern Sie so den Wert Ihres Gebäudes auf lange Sicht.

Weitere Informationen

Naturgefahren-
sicher bauen,
Schritt für Schritt



→ Checkliste zum Herunterladen

www.schutz-vor-naturgefahren.ch

Zudem finden Sie auf www.schutz-vor-naturgefahren.ch alle wichtigen Links für naturgefahrnsicheres Bauen.

- Kantonale Gefahrenkarten zu Gefährdungen durch Überschwemmung, Erdbeben, Steinschlag, Lawinen
- Interaktive Karte zum Radonrisiko in der Schweiz
- Wegleitungen zur Planung und Umsetzung von Schutzmassnahmen bei Gebäuden
- Liste von Bauprodukten, die widerstandsfähig sind gegen Hagel
- Hinweise zur Sicherung von Dächern und Fassaden gegen Sturm
- Naturgefahrenwarnung des Bundes und Hintergrundinformationen zu Naturgefahren

**Naturgefahrnsicher gebaut –
garantiert mehr wert.**

Schutz vor
Naturgefahren



Bestehende Gebäude

**Das können Sie
als Gebäude-
eigentümer tun**



ASA | SVV

Schweizerischer Versicherungsverband
Association Suisse d'Assurances
Associazione Svizzera d'Assicurazioni

sia
schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
société suisse des ingénieurs et des architectes
società svizzera degli ingegneri e degli architetti
swiss society of engineers and architects



Gut geschützt? Ein Check lohnt sich ...



... bei bestehenden Gebäuden

Nur wer die Gefährdung seines Gebäudes kennt, kann sich gut schützen. Informieren Sie sich: Was kann passieren? Auf dieser Basis entscheiden Sie, welche Schutzmassnahmen Sie treffen wollen, damit das Gebäude genügend geschützt ist – und den darin befindlichen Menschen und Sachwerten Sicherheit bietet.

Ein Sicherheits-Check lohnt sich besonders

- wenn grosse Flächen empfindlicher Baumaterialien bestehen (Lamellenstoren, Blechverkleidungen usw.)
- wenn sich wertvolle Geräte an einem Ort befinden, der von einem Unwetter betroffen werden könnte (Heizungs-/EDV-Anlagen im Erdgeschoss/Keller)
- für Gebäude mit hohen Risiken (sensible Betriebe, teure Bauten)
- wenn neue Erkenntnisse zur Gefährdung bekannt werden (zum Beispiel neue Gefahrenkarte)



... bei Sanierung, Um- und Anbau

Wer ein Gebäude umbaut oder einen Anbau plant, tut gut daran, die Widerstandsfähigkeit des bestehenden Gebäudeteils und des geplanten Anbaus zu prüfen. Grundsätzlich gilt: Ein Um- oder Anbau darf den bestehenden Schutz vor Naturgefahren nicht verschlechtern und das Schadenpotenzial nicht erhöhen.

Hinweis: Eine Baubewilligung garantiert nicht, dass Ihr Gebäude ausreichend vor Naturgefahren geschützt ist. Denn die Behörden prüfen im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens nur wenige Naturgefahren.

Ein Sicherheits-Check lohnt sich auf jeden Fall – und am besten gleich für alle Naturgefahren.



... nach einem Schadenfall

Grundsätzlich ist nach jedem Schadenfall zu prüfen, ob Ihr Gebäude genügend geschützt ist.

Die **Checkliste für die Planung und Umsetzung von Schutzmassnahmen** dient als praktische Anleitung, um die Gefährdung einzuschätzen, konkrete Massnahmen zu planen und sie zu realisieren. Diese Checkliste sowie die wichtigsten Praxisanleitungen und Hintergrundinformationen zu Gefährdungen und Massnahmen für naturgefahrensicheres Bauen sind zu finden auf:

www.schutz-vor-naturgefahren.ch



Die häufigsten Naturgefahren in der Schweiz sind Sturm, Hagel und Überschwemmung. Hinzu kommen Schneedruck, Rutschungsprozesse (Erdrutsch, Lawinen, Steinschlag usw.) und Erdbeben.